

Hölderlin, Friedrich: 6. (1826)

1 Sonst mir anders bekannt! o Jugend! und bringen
2 Gebete,
3 Dich nicht wieder, Dich nie? führet kein Pfad
4 mich zurück?
5 Soll es werden auch mir, wie den Götterlosen,
6 die vormals
7 Glänzenden Auges doch auch saßen am seligen
8 Tisch,
9 Aber übersättiget bald, die schwärmenden Gäste,
10 Nun verstummet, und nun, unter der Lüste Ge-
11 sang,
12 Unter blühender Erd' entschlafen sind, bis dereinst
13 sie
14 Eines Wunders Gewalt, sie, die Versunkenen,
15 zwingt,
16 Wiederzukehren und neu auf grünendem Boden
17 zu wandeln. —
18 Heiliger Odem durchströmt göttlich die lichte
19 Gestalt,
20 Wenn das Fest sich beseelt, und Fluten der Liebe
21 sich regen,
22 Und vom Himmel getränkt, rauscht der lebendige
23 Strom,
24 Wenn es drunten ertönt, und ihre Schätze die
25 Nacht zollt,
26 Und aus Bächen herauf glänzt das begrabene
27 Gold.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4060>)